

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging  
**Herausgeber:** Urs Tillmanns  
**Band:** 8 (2001)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Die erste Lehrabschlussprüfung nach dem neuen Reglement war erfolgreich  
**Autor:** Leuzinger, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-979787>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# lap 2001 Die erste Lehrabschlussprüfung nach dem neuen Reglement war erfolgreich

Bei den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen hatten die Kandidaten erstmals die Wahl zwischen Schwarzweiss, Farbe oder Digital. Das machte die Sache noch spannender – und das Bewerten der Arbeiten sicher nicht einfacher ...

trät themenpassend abgelichtet werden konnte.

Das Prüfungsfach «Verkauf und die Bedienung» lief reibungslos ab, doch hatten leider bei dieser Disziplin zwei Kandidaten keinen Erfolg. Dies führte auch nach dem neuen Reglement zu einer Fallnote, und es braucht jedes

Mal Mut von den Experten einen solch schwerwiegenden Entscheidung, der zum Nichtbestehen der Prüfung führt, zu fällen. Bei der Theorieprüfung fiel der tiefe Notendurchschnitt von 4,39 auf. Vor allem die Giftprüfung und das Rechnen war dieses Jahr für die Prüfungskandidaten schwerer.



Laura Greco



Evelyn Bolliger

## Zürich

47 Kandidatinnen und Kandidaten waren in Zürich zur ersten Prüfung mit dem neuen Reglement angemeldet, darunter eine Repetition.

Das Thema «SBB Zürich» fand bei den Prüflingen Anklang. Bei der Reportage im Hauptbahnhof erhielten wir Spezialbewilligungen zum Fotografieren. Die SBB rüstete unseren Experten Franco Grieco freundlicherweise in einen Kondukteur um, damit er als «SBB-Angestellter» beim Por-



Laura Greco



Evelyn Bolliger

Der Notendurchschnitt im Verkauf und der Kundenbedienung lag bei 4,94 wie im Vorjahr. Die Materialkenntnisse lagen im Schnitt bei 4,85. Erfreulich präsentierten sich hingegen die Arbeitsbücher, die mit einem Durchschnitt von 5,04 durchwegs ein sehr hohes Niveau zeigten. Da das Arbeitsbuch als ganze Note zählt, war es für manchen Prüfkandidaten ein willkommener Durchschnittsverbesserer. Die praktischen Aufnahmetage verliefen gut, wenn es

auch für die Kandidaten ein sehr strenges Pensum war. Sie mussten alle Aufnahmen erarbeiten, eine mündliche Warenkundeprüfung absolvieren und dann noch schliesslich die Digitalarbeit bewältigen.

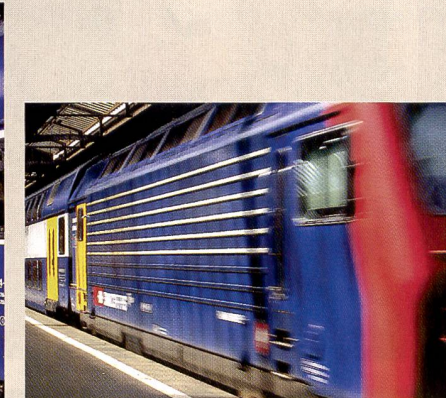
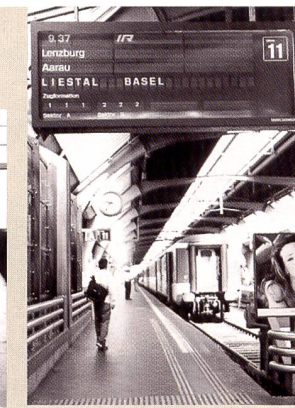
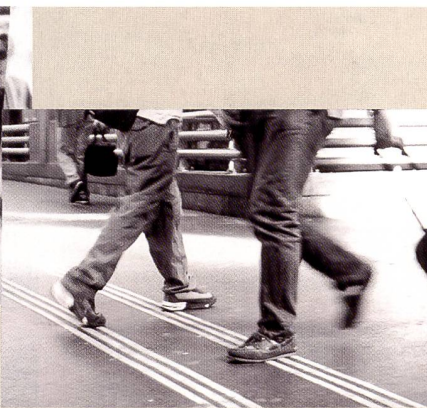
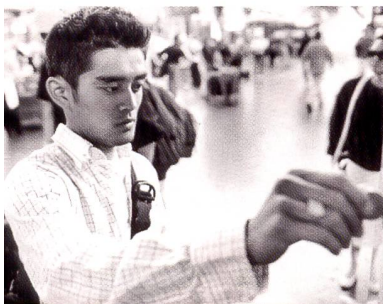
Die Laboraufsicht meiner vier Schwarzweiss-Absolventen in der Schule verlief ohne grösseren Zwischenfall. Alle vier brauchten die volle Zeit von 12 Stunden. Die eigentlichen Labortage brachten uns zur Erkenntnis, dass für die Prüfung in Farbe der zusätzliche



Rahel Hörschläger

oder digital machen möchten. Auch bei der Ausarbeitung können sie frei wählen, ob sie dies in der Schule, im eigenen Betrieb oder in einem Fremdbetrieb machen wollen. Die Aufnahmen, der Verkauf und die Kundenberatung wurde wie jedes Jahr in der Schule gemacht.

Unsere diesjährige Lehrabschlussprüfung verlief sehr gut. Alle 23 Kandidaten und Kandidatinnen konnten ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Wir gratulieren allen



halbe Tag für das Finishing künftig nicht benötigt wird. Es ergaben sich folgende Notendurchschnitte:

Reportage	4,8
Porträt	4,6
Sachaufnahme	4,5
Repro	4,79
Digitalarbeit	5,07
Praktische Arbeiten	4,57
Gesamtdurchschnitt ohne Allgemeinbildung	4,69
Erzielte Bestnote	5,4

Bei der Umfrage der frischgebackenen Fotofachangestellten bestätigten 54 Prozent der

Befragten, dass sie auf diesem Beruf weiterarbeiten werden. Der Höhepunkt dieser LAP war die nun wirklich nicht mehr zu übertreffende Diplomfeier im Hotel Marriott Zürich mit ca. 230 Personen. Vielen Dank nochmals an alle Mitbeteiligten. Beni Basler

**Bern**

Alle Jahre wieder! Im Mai und Juni fanden die Lehrabschlussprüfungen der Fotolaboranten und Fotofachangestellten in Bern statt. Dieses

Jahr wurden die Prüfungen erstmals nach neuem Reglement durchgeführt. Es gab grosse Umstellungen im Prüfungsablauf, und die Experten wurden sehr stark gefordert. An dieser Stelle möchte ich meinen Mitexperten für ihren Einsatz recht herzlich danken. Die neuen Aufgabenstellungen werden jetzt nach Möglichkeit gesamtschweizerisch angewendet. Die Kandidaten können jetzt wählen, ob sie ihre Aufnahmen schwarzweiss, in Farbe

und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude im weiteren Berufsleben. Frank Hoppe

**Basel**

Das Thema dieses Jahr: hinter den Kulissen der BLT, des Basler Trambetriebes. Das Tramdepot Oberwil/BL wurde für uns einen Morgen lang als Prüfungsareal zur Verfügung gestellt. Die Männer wurden beim schleifen, flicken, ölen und bei Putzarbeiten fotografiert. Für das Porträt stellte sich ein Sattler zur Verfügung, der

Sitze flickte. Für die Sachaufnahme stellten wir den Kandidatinnen drei Miniatur-Trämli zur Verfügung – wenige Objekte also, was viel Feingefühl und Geschick erforderte, um diese richtig ins Licht zu setzen.

Alle Kandidatinnen haben diese Herausforderungen bestanden. Mit Sekt und Blumensträußen überbrachten wir Fabienne Koitka, Jasmine Schaub und Diana Vogel unsere Glückwünsche.

*Sandra Steinacher*



*Claudia Litzler*



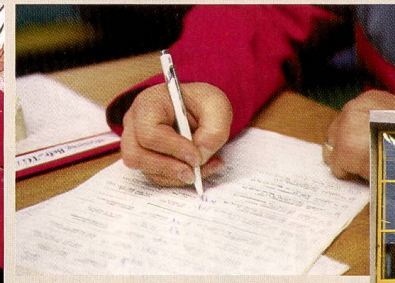
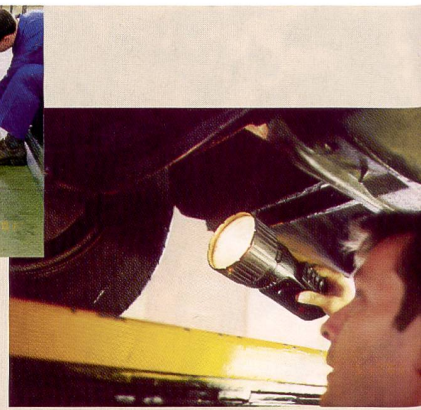
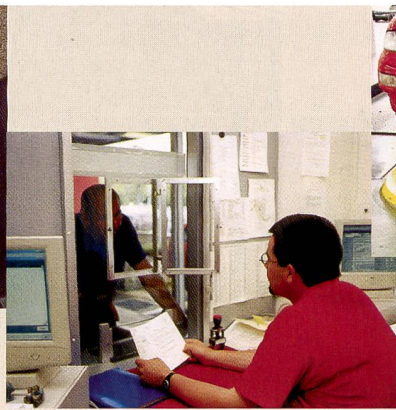
*Manuela Comelli*



*Beatrice Roth*



*Katja Zanella*



## Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Nach Abschluss einer Lehre ist es auch in unserer Branche unumgänglich, dass die Lehrlinge einer Prüfung unterzogen werden.

Dieses Jahr wurden nicht nur die Lehrlinge einer Prüfung unterzogen, nein, auch wir Experten mussten uns einer neuen Aufgabe stellen, denn zum ersten Mal fanden die Abschlussprüfungen gemäss dem neuen Reglement statt. Die Organisation und Umsetzung in Bezug auf Räumlichkeiten und Einteilungen er-



*Renate Baumgartner*

wies sich jedoch als gelungen. Den Lehrlingen wurde freigestellt, ob sie ihre Arbeiten schwarzweiss, farbig oder digital ausführen wollten. Ausserdem stand ihnen frei, dies im Lehrbetrieb oder in der Schule zu bewerkstelligen. Somit war auch ein Mehraufwand der Experten vonnöten. Aus organisatorischen Gründen wurde die «Warenkunde» von der Schule in die Lehrbetriebe verlegt.

Die Aufnahmen wurden in St. Gallen gemacht. Zehn von 21 Prüflinge verarbeiteten die belichteten Schwarzweissfil-



Livia Candraja



Thomas Triet



Livia Candraja



me wie bisher in der Schule. Die Übrigen benutzten zum grossen Teil das hauseigene Minilab für die Weiterverarbeitung, ein Prüfling löste die

Aufgabestellung digital. In unserem Beruf ist es üblich, dass die Abschluss-Prüfungen einem Thema obliegen. Wir wählten das gleiche Thema

wie unsere Zürcher Kollegen, nämlich «Bahnhof», und in unserem konkreten Falle drehte sich natürlich alles um den Bahnhof St.Gallen. Der Ort

eignet sich sehr gut für Reportagen, denn es ist ein Ort der Bewegung. Es ist ein Ort des Kommens und Gehens. Auch ein Ort der Geschwindigkeit und dennoch des Stillstehens. Die Reportagen sind demnach auch gelungen. Für das Personenbildnis wurde uns vom Bahnhof die Arbeitskleidung eines Zugchefs zur Verfügung gestellt. Wir fanden auch die richtige Person, welche sich in die Kleider zu schlüpfen bereit erklärte. Bei dieser Person handelt es sich übrigens um meinen Nachfolger als Chefexperten, Gabriele Pecoraino von FotoTubazio, Kreuzlingen. Wie bereits erwähnt haben einundzwanzig Prüflinge am Abschluss teilgenommen. Achtzehn von ihnen konnte der Fähigkeitsausweis übergeben werden.

Die 3. Diplomfeier fand in Arbon statt. Für diesen Anlass stellten uns verschiedene Firmen Preise zur Verfügung, welche wir den erstplatzierten mitgeben durften. Den ersten Rang belegte Manuela Tschumper von Foto Max Baer, St.Gallen, mit einem Notendurchschnitt von 5,3. Hierzu ist noch zu erwähnen, dass die digitale Bildbearbeitung, welche neu an den Abschlussprüfungen beigelegt ist, gut gelöst wurde. Die Noten liegen im Allgemeinen im gleichen Bereich wie in den vergangenen Jahren.

Ich möchte seitens der Experten und natürlich auch meinerseits allen neuen Berufskollegen gratulieren und auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Freude am Beruf wünschen. Besonders freut es uns zu wissen, dass der grosse Teil der Abgänger unserem Beruf die Treue halten, und weiterhin in dieser Branche tätig sein wird.

Nach zehn Jahren Tätigkeit als Chefexperte übergebe ich diese Aufgabe Gabriele Pecoraino und bin überzeugt, dass er diese Aufgabe genau so gut lösen wird wie jene als «Zugchef» an den Abschlussprüfungen. *Daniel Thuli*

# Dial "C" for Control

hochentwickelt und vielseitig – und doch einfach zu bedienen



Die neuen SIGMA AF-Spiegelreflexkameras verbinden anspruchsvolle Funktionen mit kompakten Gehäusen. Alle Funktionen lassen sich schnell und bequem über Multifunktions-Einstellräder aufrufen. Mehr als 30 SIGMA Objektive stehen zur Verfügung – einige mit dem ultra schnellen und geräuschlosen HSM (Hyper Sonic Motor) Autofokus. Fotografischen Herausforderungen können Sie jetzt mehr denn je gerecht werden und Ihrem fotografischen Können eine neue, höhere Dimension eröffnen.

**Die wichtigsten Ausstattungsmerkmale der SIGMA SA-9** • Zentrales Einstellrad für überragende Bedienbarkeit • Funktionswählrad • Verschlusszeitenrad und Betriebsartenwähler • Verschlussgeschwindigkeit bis 1/8000 Sek. • X-Synchronisation bei 1/180 Sekunde • Serienbildschaltung mit max. 3 Bilder/Sek. • Spiegelvorauslösung • Schärfentiefenkontrolle • Dioptrienausgleich • Eingebauter Blitz mit TTL-Steuerung und Unterdrückung des "Rot-Augen-Effektes" • Abmessungen (BxTxH): 141 x 69 x 96 mm • Gewicht: 435 g ohne Batterien

**Die wichtigsten Ausstattungsmerkmale der SIGMA SA-7** • Verschlussgeschwindigkeit bis 1/2000 Sek. • X-Synchronisation bei 1/90 Sekunde • Serienbildschaltung mit max. 1,5 Bilder/Sek. • die anderen Leistungsmerkmale entsprechen der SIGMA SA-9 mit Ausnahme der manuellen Einstellmöglichkeit für Langzeitbelichtungen zwischen 2 und 30 Sekunden • Abmessungen (BxTxH): 132 x 69 x 91 mm • Gewicht: 395 g ohne Batterien

# SA-9 SA-7

## SIGMA

## Zürich



Am 30. Juni trafen sich alle LAP-Absolventen der Fotofachangestellten und Fotofinisher mit Familien, Lehrmeistern und Lehrern zur Diplomfeier der SVPG-Sektion Zürich im Hotel Marriott. Bereits um 18.30 Uhr durfte man den gediegenen Apéro geniessen und die gelungenen Abschlussarbeiten be-

staunen. Erinnerungsbilder durften selbstverständlich nicht fehlen und schon bald wurden auch die Gruppenbilder geknipst. Die Zeit verging im Nu: um 20 Uhr wurden wir in den Saal gebeten. Dort wurden die Gäste offiziell begrüsst, und bald das köstliche Bankett eröffnet. Mit Musik und Zaubereien wurde die Warte-

zeit bis zur Übergabe des lang ersehnten Diploms und des hart erarbeiteten Fähigkeitszeugnisses etwas abgekürzt. Zuerst wurden die Fotofinisher gekrönt und dann erst die Fotofachangestellten. Als allmählich die Erstrangierten aufgerufen wurden, stieg die Spannung ins Unfassbare. «Du bist die Erste geworden»

flüsterte mir mein Freund zu. Nun spielten meine Nerven total verrückt; Freudentränen brachen durch ... Die Diplomfeier war für uns alle etwas einmaliges im Leben, ein Moment, den man wohl nie vergessen wird. Ich möchte allen Sponsoren und Organisatoren herzlich dafür danken. *Laura Greco*



## Ostschweiz und FL



Rund 80 Teilnehmer fanden am 1. Juli den Weg zur Diplomfeier der Sektion Ostschweiz im Hotel Seegarten in Arbon. Für die vielen Gäste und Freunde der Diplomanden gab Kirsten Oertle einen kurzen Rückblick auf die diesjährige Lehrabschlussprüfung, die auf Grund des geänderten Reglementes für alle eine Neuorientierung darstellte. Dass bei den Prüflingen farbige und digitale Arbeitsmethoden zugelassen sind, macht die Prüfung vielfältiger und die Ergebnisse noch spannender. Kirsten Oertle betonte, dass durch die neue Technik die beiden Berufe Fotofinisher und Fotofachangestellte eine neue und sichere Zukunft erhielten. Sie dankte den Lehrmeistern, Lehrern und Prüfungsexperten für ihren Einsatz und gratulierte den Lehrlingen zum bestandenen Examen. Nach der Übergabe der Diplome, Fähigkeitsausweisen und Geschenken krönte ein ausgedehnter Apéro den strahlenden und unvergesslichen Tag.

## Bern



Die zweite Lehrabschlussfeier von Bern Impuls fand am 1. Juli im Hotel Restaurant Kreuz in Lyss, statt. Der feierliche Anlass fand grosses Interesse bei den Fotofach- u. Laboranten-Lehrlingen mit ihren Eltern, Freunden und Lehrmeistern. Mit 128 anwesenden Personen wurde es schon fast ein Grossanlass. Unter den Gästen durften wir von der SfG Bern, Herr Küffer, Rektor der Schule, sowie weitere 4 Lehrer begrüssen. Die Prüfung haben alle 23 Kandidaten mit Erfolg abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Die Lehrlinge mit den besten Arbeiten in Reportage, Reproduktion, Sachaufnahme, Digitalarbeit, Verkauf und Warenkunde wurden speziell geehrt. Dank grosszügigen Gönnern unter den Lieferanten konnte jeder der 22 Anwesenden ein Präsent und natürlich auch das Diplom von Bern Impuls entgegennehmen. Mit dem anschliessenden Nachessen fand der Abend unter regen Diskussionen seinen gemütlichen Ausklang. *Martin Leuzinger*

Foto W. Heiniger bei Semling Herzogenbuchsee